

Ultraschall-Ausbildungsprojekt in Nepal

Wolfgang Blank, Wolfgang Benkel



Abb. Dhulikhel Hospital, Kathmandu University

Was hierzulande längst zur Grundausstattung eines Krankenhauses, oft sogar einer ärztlichen Praxis gehört, ein Ultraschallgerät, ist in Nepal keine Selbstverständlichkeit. Dabei erleichtern diese Geräte die Diagnostik und sind somit ein oft lebenswichtiges Instrument vor allem in entlegenen Regionen, wenn entschieden werden soll, ob ein Patient dringend in eine Klinik transportiert werden muss.

Zwei Mediziner der DEGUM, Dr. Wolfgang Benkel und Dr. Wolfgang Blank, beide Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie, seit Jahren in Nepal unterwegs und oft auch im Dhulikhel Hospital (DHOS) praktizierend, haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Einsatz von Ultraschallgeräten im DHOS und seinen Außenstationen voranzutreiben. Dr. Benkel finanzierte aus eigenen Mitteln ein Ultraschall-Ausbildungszentrum im DHOS, das im April 2017 eingeweiht wurde. Die ersten 3 US-Geräte für das Ausbildungszentrum wurden von Rotary Nürnberg gespendet. Weitere Ultraschallgeräte und Ultraschallsonden sind vielen Spendern, unter anderen der Weng-Stiftung Tübingen, und der Berger-Stiftung Heidelberg zu verdanken.



Abb. Erster Ultraschall-Grundkurs. Referent Dr. Wolfgang Benkel, DEGUM

„Ziel des Projekts ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung allem voran auf dem Land: Zu dem zentralen Krankenhaus in Dhulikhel, das für die medizinische Versorgung von über zwei Mio Menschen errichtet worden ist, gehören 19 Außenstationen. Diese liegen zum Teil in sehr schwer zugänglichen Gegenden und sind während der Monsunzeit oft über Monate nicht direkt erreichbar. Diese Stationen sollen möglichst alle mit einem batteriegestützten, tragbaren Ultraschallgerät ausgestattet werden. Somit soll zum Beispiel eine moderne Schwangerenbetreuung ermöglicht werden, um vor allem die hohe Mutter-Kind-Sterblichkeit deutlich zu verringern. Eine weitgehende Diagnostik mit Ultraschall, wie zum Beispiel Erkennung von Gallen- und Nierensteinen, Rippenbrüchen, Wasseransammlungen im Körper etc., ist ebenfalls sehr wichtig.“

Ultraschall in Nepal – Bericht November 2020

Seit unserem letzten Bericht vor 2 Jahren hat sich im Ultraschallprojekt viel getan. Inzwischen sind es 31 Ultraschallgeräte, die durch die Spenden von den genannten Stiftungen, den Rotariern und vielen Einzelspendern dem Dhulikhel-Hospital zur Verfügung gestellt werden konnten und jetzt tagtäglich im Einsatz sind. Ein ganz herzlicher Dank und Namasté an dieser Stelle an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Bei unseren Nepalbesuchen im November 18, Frühjahr und Herbst 19 und Frühjahr 20 haben wir immer einige dieser Außenstationen besucht und dort jeweils mehrere

Tage von morgens bis abends mit den dort tätigen Ärzten, paramedics und Hebammen „geschallt“. Je nach Kenntnisstand haben wir Basiswissen vermittelt oder weitergebildet, schwierige Befunde besprochen und unzählige Patienten zusammen untersucht. Meist hat es sich schnell herumgesprochen, dass Ultraschallärzte vor Ort sind – und die Patienten und die Schwangeren standen Schlange.

Im Ultraschall-Ausbildungszentrum des DHOS fanden inzwischen über 30 Ultraschallkurse statt, mit Ausbildung von etwa 600 Teilnehmern. Alle Kurse in Zusammenarbeit mit im Hospital tätigen Ärztinnen und Ärzten, die zunehmend die Ausbildung selbst nun übernehmen. Und es sind jetzt nicht mehr nur die Grundkurse und die Aufbaukurse in allgemeiner Sonographie, es gab auch Sonderkurse (Orthopädie, Notfallmedizin, Lungen- oder Gefäßdiagnostik, Pädiatrie) – in Zusammenarbeit mit erfahrenen DEGUM-Ärzten aus Deutschland und Schweizer Ultraschallspezialisten.



Abb. Ultraschall-Grundkurs im Ausbildungszentrum. Allgemeinärztin Frau Dr. Ursula Hege-Blank



Abb. Erster Notfallkurs nach den Richtlinien der DEGUM. AK Notfallsonographie



Abb. Erster Gefäßkurs unter Leitung des Kursleiters Dr. Klaus Wild, AK Gefäßdiagnostik



Abb. US-Notfallkurs in Zusammenarbeit DEGUM/SGUM und University of Toledo. Frau Dr. Susanne Morf mit Ehemann Dr. Rudolf Horn und Sohn, beide SGUM.

Ein ganz besonders Projekt wurde im März 2020 begonnen: Namastéstiftung und Sternstunde finanzieren über 3 Jahre eine intensive Ultraschallausbildung von Hebammen des Dhulikhel Hospitals und der Aussenstationen. Die Mütter-Kind-Sterblichkeit ist immer noch sehr hoch in Nepal. In Deutschland ist Ultraschall selbstverständlich in der Schwangerenbetreuung, in Nepal war diese Untersuchung bisher nur in den großen Zentren möglich. Ganz bewusst wollen wir in Nepal Hebammen im Ultraschall ausbilden. Spezialisierte Ärzte sind in den abgelegenen Regionen nicht verfügbar. Hebammen sind es, die die Schwangeren in den Aussenstationen betreuen und Komplikationen erkennen müssen. Bisher ohne Ultraschall – und das soll sich durch das Hebammenprojekt ändern. In einem zweiwöchigen Basiskurs, einem einwöchigen Aufbaukurs nach einem halben Jahr und anschließenden Supervisionen/Fortbildungen werden die Hebammen so ausgebildet, dass sie die wichtigsten Ultraschall-Kenntnisse für die Schwangeren-Betreuung erlangen und bei Komplikationen rasch die notwendigen Maßnahmen

einleiten können. Spezialisierte Diagnostik wie die Erkennung von Organ-Fehlbildungen bleiben weiter dem ärztlich durchgeführten Ultraschall vorbehalten. 3 Jahre lang ist die Finanzierung (vor allem Fahrtkosten, ein Ultraschallgerät und eine Ausbilder-Stelle) gesichert. Ein ganz herzlicher Dank an Sternstunde Bayern, den Sternstunde- und den Namasté-Spendern für die Unterstützung dieses bedeutenden Projekts!



Erster Ultraschall-Hebammenkurs in Zusammenarbeit unter Mitarbeit der Gynäkologin Frau Dr. Edith Börner und Herrn Dr. Norbert Börner.

Der erste Kurs konnte gerade noch vor dem Corona-Lockdown im März 2020 erfolgreich stattfinden. Anjana Dongol – die Chefärztin der Gynäkologie in Dhulikhel – hat ihn zusammen mit Dr. Edith Frank-Börner aus Deutschland geleitet. Es waren intensive zwei Wochen, die Teilnehmerinnen und Lehrende begeistert haben. Der Folgekurs in diesem Herbst musste wie so viele Kurse ausfallen - wir hoffen sehr, dass wir diesen und die anderen geplanten Kurse im nächsten Jahr nachholen können. Aber es ist gut zu wissen, dass wir durch die bisherigen Kurse in Dhulikhel und Besuche in den Außenstationen schon so viele Ärzte, paramedics und Hebammen ausgebildet haben, dass heute auch in Nepal Ultraschall für viele Patienten und für viele Schwangere zur Verfügung steht.